



Ortsentwicklungskonzept Oberschleißheim

Ergebnis der gemeinsamen Klausur Gemeinderat und Paten der Thementische

Am 8. April 2006

Pfarrsaal St. Wilhelm

Beschlussfassung des Gemeinderates am 16.05.2006

IDENTITÄT & IMAGE COACHING AG
Büro Weßling
Argelsrieder Feld 1b
82234 Weßling
Tel. 0 81 53 / 90 83 42
Fax 0 81 53 / 90 83 43
buero-wessling@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de

Präambel

Die Gemeinde Oberschleißheim versteht die Gemeindeentwicklung als langfristigen Prozess, der die Bürgerschaft einbindet, um die gemeinschaftlich entwickelten Ziele für die Gemeinde zu erreichen. Dazu haben im Herbst 2005 zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Vereinen und Verbänden, Gewerbetreibende, Gemeinderatsmitglieder und Verwaltungsmitarbeiter viele Stunden ehrenamtlichen Engagements eingebracht. In acht Handlungsfeldern, die das Spektrum des öffentlichen Lebens in der Gemeinde abdecken, wurden langfristige Ziele, mittelfristige Strategien und Maßnahmen zur konkreten Umsetzung erarbeitet. Die Ziele beschreiben, wohin die Gemeinde Oberschleißheim generell will und wie der jeweilige Zustand in 10 bis 15 Jahren aussehen soll. Welche Programme notwendig sind, um diese Visionen zu erreichen, zeigt die Ebene der Strategien auf. Es sind Handlungsanleitungen auf dem Weg zur Realisierung. Als Wegmarkierungen sind sie den jeweiligen Zielen zugeordnet.

Durch einen Beschluss des Gemeinderates wird das Ortsentwicklungskonzept Entwicklungsprogramm für die Gemeinde Oberschleißheim. Das Ortsentwicklungskonzept drückt den anzustrebenden Zustand der Gemeinde Oberschleißheim aus. Die Zielvereinbarungen sind Richtschnur für das öffentliche Handeln. Im Turnus von ein bis zwei Jahren definiert der Gemeinderat, beraten durch die Steuerungsgruppe, in Abhängigkeit der vorhandenen Ressourcen und finanziellen Mittel Handlungsschwerpunkte. Diese werden in einem Aktionsprogramm festgeschrieben. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Verbänden, den örtlichen Unternehmen und allen an der Gemeinde Oberschleißheim Interessierten Orientierung und Handlungssicherheit durch verlässliche Rahmenbedingungen gegeben. Planen und Handeln in der Gemeinde Oberschleißheim orientieren sich an diesen Zielaussagen.

Das Ortsentwicklungskonzept ist jedoch kein starres Konzept. In regelmäßigen Abständen – etwa alle vier bis fünf Jahre - muss Bilanz gezogen werden. Es gilt die Zielerreichung zu überprüfen und die Ziele und Strategien angesichts veränderter Rahmenbedingungen anzupassen.



1 Ortsgestaltung, Ortsmitte, Wohnen

2 Umwelt, Natur, Energie

3 Freizeit, Vereine, Sport, Erholung

4 Kultur, Universität und Forschung, Museen, Schlösser

5 Wirtschaftsstandort, Tourismus, Einzelhandel, Gastronomie

6 Verkehr und Mobilität

7 Soziale Gemeinde, Generationen, Gesundheit, Bildung

8 Kommunales Management, Bürgerbeteiligung, Interkommunale Kooperation

Hinweis:

Die Nummerierung der Themenfelder, sowie der Ziele und Strategien stellt keine Hierarchie dar sondern dient allein der Systematisierung.

1 Ortsgestaltung, Ortsmitte, Wohnen		
		Synergie
Z 1.1: Die S-Bahn Gleise stellen keine Barriere für den Ort dar	S 1.1.1 Initiative Bahn im Tunnel stärken	S 1.4.4
	S 1.1.2 Bestehende Querungsmöglichkeiten attraktiver gestalten	S 1.4.4
	S 1.1.3 Weitere Querungsmöglichkeiten schaffen	S 1.4.4
Z 1.2: Das charakteristische¹ Ortsbild ist behutsam weiterentwickelt	S 1.2.1 Organisches Wachstum im Einklang mit den vorhandenen Ressourcen verfolgen	
	S 1.2.2 Neue Wohn- und Gewerbegebiete so anlegen, dass sie den Ort abrunden und er von Grün umgeben bleibt	
	S 1.2.3 Bei Nachverdichtung auf Erhalt des Charakters achten	
Z 1.3: Die Wohnqualität in Oberschleißheim ist hoch und wird unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht	S 1.3.1 Bedarfsgerechten Wohnraum für ein sanftes Wachstum schaffen	
	S 1.3.2 Fragen der Gestaltung bei der Ausweisung von Wohngebieten hohe Priorität einräumen	
	S 1.3.3 Kritische Wohnverhältnisse frühzeitig gemeinsam mit den Bewohnern verbessern	
Z 1.4: Oberschleißheim hat eine lebendige Mitte	S 1.4.1 Zentrale Einrichtungen im Umfeld des Bürgerplatzes ansiedeln	
	S 1.4.2 Aufenthaltsmöglichkeiten für Jung und Alt am Bürgerplatz einrichten	
	S 1.4.3 Einkaufsmöglichkeiten im Umfeld des Bürgerplatzes stärken	Z 5.3
	S 1.4.4 Verbindungen in die Ortsmitte stärken	S 6.1.1
	S 1.4.5 Bürgerplatz im Dialog mit BürgerInnen und Anliegern gestalten	
	S 1.4.6 Hohen gestalterischen Anspruch bei Neubauten anlegen	
	S 1.4.7 Bürgerplatz als Kristallisationskern entwickeln und aufwerten	Z 5.3

¹ Die Frage was tatsächlich charakteristisch für Oberschleißheim ist, muss im weiteren Prozess noch präzisiert werden

2 Umwelt, Natur, Energie		
		Synergie
Z 2.1: Der Anteil an regenerativen Energien ist erhöht und es wurde massiv Energie eingespart	S 2.1.1 Über Möglichkeiten der Energieeinsparung offensiv informieren	
	S 2.1.2 Regenerative Energien bereitstellen und durch Anreize fördern	
	S 2.1.3 Den Anbau nachwachsender Rohstoffe anregen	
	S 2.1.4 Einsparpotenziale öffentlichkeitswirksam darstellen	
	S 2.1.5 Vorbildfunktion der Gemeinde ausbauen	
	S 2.1.6 Lokales Energiemanagement einrichten	
Z 2.2: Dem Verbraucher werden im Energiebereich attraktive Alternativen zu Monopolisten geboten	S 2.2.1 Stufenweise, dezentrale Energieversorgung einrichten	
Z 2.3: Zentrale Anlaufstelle für Umweltbelange ist eingerichtet	S 2.3.1 Fachberatung, auch unter Einbezug des Ehrenamts, ausweiten	S 8.5.1
	S 2.3.2 Bewusstseinsbildende Maßnahmen verstärken	S 4.3.4
Z 2.4: Oberschleißheim hat viel Grün im Ortsbild und im Gemeindegebiet bewahrt	S 2.4.1 Bäume schützen und pflanzen	
	S 2.4.2 Auf Flächen sparende Siedlungsentwicklung achten	
	S 2.4.3 Innerörtliche Grünflächen attraktiv und naturnah gestalten und vernetzen	S 3.5.6
Z 2.5: Ökologisches Bauen ist selbstverständlich	S 2.5.1 Wasserrückhaltung und einen geringen Versiegelungsgrad anstreben	
	S 2.5.2 Innovative Bauformen fördern	

Z 2.6: Ökologisch wertvolle Flächen sind geschützt und werden kontinuierlich vermehrt	S 2.6.1 Bei Ausgleichsflächenweisung auf hohen ökologischen Wert achten	
	S 2.6.2 Tabuflächen (Bereiche von hohem ökologischen Wert) definieren	S 8.6.2
	S 2.6.3 Zusätzliche Flächen ökologisch aufwerten	S 8.6.2
	S 2.6.4 Den Bauherren bei der Handhabung von Ausgleichsmaßnahmen beraten und unterstützen	S 8.3.1
Z 2.7: Es gibt kaum noch störende Immissionen	S 2.7.1 Zentrale Versorgungs- und Kopplungsmöglichkeiten schaffen	Z 1.4
	S 2.7.2 Den Rad- und Fußverkehr attraktivieren	S 6.1.1/2
	S 2.7.3 Den öffentlichen Nahverkehr ausbauen	S 6.1.3
	S 2.7.4 Schutzmaßnahmen vor nicht beeinflussbaren Emissionsquellen durchführen	
Z 2.8: Die vielfältigen Naturräume Oberschleißheims sind miteinander vernetzt	S 2.8.1 Barrierewirkung von Straßen durch Brücken und Tunnels aufheben	
	S 2.8.2 Natur- und Erholungsgebiete durch grüne Adern verbinden	
	S 2.8.3 Arten- und Biotopschutzprogramm fortführen	

3 Freizeit, Vereine, Sport, Erholung		
		Synergie
Z 3.1: Die Vereine, Einrichtungen und die Gemeinde arbeiten in Oberschleißheim eng zusammen	S 3.1.1 Regelmäßigen Austausch zwischen den Vereinen untereinander und auch mit anderen Einrichtungen verstärken	S 7.1.1/3
	S 3.1.2 Die Angebote der Vereine miteinander koordinieren	
	S 3.1.3 Gemeinsame Projekte initiieren	
	S 3.1.4 Kurze Organisationswege innerhalb der Gremien schaffen	S 8.1.4
	S 3.1.5 Präsenz in den Schulen verstärken	
	S 3.1.6 Vernetzung der Vereine mit dem Freizeitheim und anderen Einrichtungen verbessern	
Z 3.2: Die Wirtschaft fördert und unterstützt Freizeit- und Sportangebote	S 3.2.1 Neue Wege suchen, um Sponsoring für Unternehmen attraktiv zu machen	S 5.4.3 S 4.4.1
	S 3.2.2 Sportanlagen für Firmenmannschaften öffnen	S 5.1.5
	S 3.2.3 Förderung von Mitarbeitern, die sich ehrenamtlich engagieren	
Z 3.3: Auch nichtorganisierte Bürgerinnen und Bürger finden ein reiches Angebot an Freizeitgestaltung	S 3.3.1 Eigenverantwortung und Engagement stärken	Z 8.5
	S 3.3.2 Das Vereinsangebot um offene Veranstaltungen erweitern	
	S 3.3.3 Attraktivere (außergewöhnliche) Angebote entwickeln	
Z 3.4: Das ehrenamtliche Engagement ist geweckt	S 3.4.1 Ideenschmiede, um die Begeisterung für ehrenamtliches Engagement zu erhöhen	Z 8.5
	S 3.4.2 Trends und Strömungen erkennen und nutzen	Z 8.5
	S 3.4.3 Fortbildung und Weiterentwicklung der Engagierten fördern	Z 8.5

Z 3.5: Jede Altersgruppe und jede Nationalität findet in Oberschleißheim zu jeder Jahreszeit Möglichkeiten der Erholung und der Freizeitgestaltung	S 3.5.1 Die Angebote für Senioren und Kleinkinder ausbauen	
	S 3.5.2 Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, insbesondere Kinder und Jugendliche, durch den Ausbau multikultureller Angebote integrieren	Z 7.8
	S 3.5.3 Freizeitangebote neben dem Sport erweitern	
	S 3.5.4 Senioren für eine aktive Rolle gewinnen	
	S 3.5.5 Sport- und Freizeitanlagen ausbauen	
	S 3.5.6 Im Wohnumfeld Erholungsmöglichkeiten schaffen	S 2.4.3
	S 3.5.7 Paten aus den unterschiedlichen Kulturkreisen als Bindeglieder gewinnen	

4 Kultur, Universität und Forschung, Museen, Schlösser		
		Synergie
Z 4.1: Oberschleißheim ist vitaler Forschungs- und Universitätsstandort	S 4.1.1 Angebote für Studierende schaffen und integrieren (Wohnen, Kultur, soziale Infrastruktur)	
	S 4.1.2 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen ins gemeindliche Leben integrieren	
	S 4.1.3 ÖPNV Anbindung verbessern	S 6.5.1
	S 4.1.4 Technologiepark als Chance nutzen ²	
Z 4.2: Oberschleißheim ist ein kulturelles Zentrum der Umlandregion	S 4.2.1 Den Ortskern als kulturelles Zentrum stärken	Z 1.4
	S 4.2.2 Flugplatzgelände, alten Bahnhof und Schlösser als "Bühnen" nutzen	
	S 4.2.3 Veranstaltungsreihen aufbauen und mit der Gemeinde vernetzen	
Z 4.3: Das breit gefächerte Kulturangebot wird von allen Bevölkerungsgruppen angenommen	S 4.3.1 Spezielle Zielgruppen mit passenden Angeboten ansprechen	
	S 4.3.2 Jugendkultur fördern	
	S 4.3.3 Heimatbezogene und multikulturelle Angebote ausbauen	
	S 4.3.4 Vielfältige Angebote im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger verankern	S 2.3.2 S 8.2.3
Z 4.4: Die kulturellen Einrichtungen verfügen über ausreichend finanzielle Mittel	S 4.4.1 Die örtliche Wirtschaft als Sponsoren einbinden	S 5.4.3
	S 4.4.2 Vergünstigungen für ehrenamtliches Engagement steigern	Z 8.5
	S 4.4.3 Querfinanzierungen durch kommerzielle und Benefiz- Veranstaltungen ermöglichen	

² Widerspruch der Grünen gegen geplanten Standort des Technologieparks

5 Wirtschaftsstandort, Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus		
		Synergie
Z 5.1: Oberschleißheim ist dank seiner harten und weichen Standortfaktoren gefragter Standort für Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplätzen	S 5.1.1 Identität als Wohn- und Wirtschaftsstandort bestimmen und ausbauen	
	S 5.1.2 Gesamtkonzept für Wirtschaftsförderung entwickeln	S 8.1.3
	S 5.1.3 Schwachstellen bestehender Gewerbegebiete beheben (insbesondere der Verkehrserschließung)	S 6.6.1
	S 5.1.4 Bei Bedarf attraktiv gestaltete Gewerbegebiete ausweisen	S 1.2.2 S 6.2.2
	S 5.1.5 Weiche Standortfaktoren wie hohe Wohnqualität und Freizeitwert offensiv vermarkten	
Z 5.2: Gäste und Besucher finden in Oberschleißheim ein attraktives Gastronomie- und Hotellerieangebot	S 5.2.1 Beschilderung für Touristen verbessern und lokale Angebote integrieren	
	S 5.2.2 Auf Besucher ausgerichtete Angebote entwickeln	
	S 5.2.3 Hotelangebot ausbauen	
Z 5.3: Kleine, qualitätsvolle Geschäfte beleben das Ortszentrum	S 5.3.1 Ansiedlungen von Supermärkten am Ortsrand sehr restriktiv handhaben	Z 1.4
	S 5.3.2 Schaffung attraktiver und gut erreichbarer Ladenflächen im Ortszentrum	Z 1.4
	S 5.3.3 Örtliche Einkaufsmöglichkeiten wirksam bewerben und im Bewusstsein der Bevölkerung verankern	Z 1.4

Z 5.4: Kommune und Wirtschaft arbeiten partnerschaftlich zum Wohle der Gemeinde zusammen	S 5.4.1 Anfragen der Wirtschaft werden rasch und transparent behandelt	S 8.1.3
	S 5.4.2 Die Schaffung von Ausbildungsplätzen vor Ort fördern	
	S 5.4.3 Informationsaustausch und Kommunikation zwischen Wirtschaft, Gemeinde und Bürgern intensivieren	S 8.1.3
	S 5.4.4 Das Bewusstsein stärken, dass Unternehmen durch ihre Steuerzahlungen auch zu einem soliden Finanzhaushalt beitragen	
	S 5.4.5 Vernetzung der Unternehmen, auch über Gemeindegrenzen hinweg, anregen und fördern	

6 Verkehr und Mobilität		
		Synergie
Z 6.1: Innerorts sind die Oberschleißheimer Bürgerinnen und Bürger vorwiegend mit dem Rad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. ³	S 6.1.1 Durchgängige Rad- und Fußwege schaffen	S 1.4.4
	S 6.1.2 Durch vielfältige Maßnahmen die nicht-motorisierte Mobilität fördern	S 2.7.2
	S 6.1.3 Den öffentlichen Nahverkehr ausbauen	S 2.7.3
	S 6.1.4 Eine zentrale verkehrsbefreite Zone schaffen	Z 1.4
Z 6.2: Der Verkehr in Oberschleißheim besteht fast nur noch aus Quell- und Zielverkehr	S 6.2.1 Die Verlagerung des Nord-Süd Durchgangsverkehrs neben die Autobahn vorantreiben, in der Folge die St 2342 zurückstufen ⁴	
	S 6.2.2 Gewerbegebiet unmittelbar entlang der Autobahn, Erschließung des Orts von außen	
	S 6.2.3 Das Deutsche Museum und die Schlösser ohne Belastung der Ortsdurchfahrt erschließen	
	S 6.2.4 Parksuchverkehr vermeiden	
Z 6.3: Der S-Bahnhof ist attraktiv und gut zugänglich	S 6.3.1 Bahnhofsumfeld attraktiv und sicher gestalten	
	S 6.3.2 Barrierefreien Ausbau des Bahnhofs intensiv einfordern	
	S 6.3.3 Alle Einflussmöglichkeiten auf die Entscheidungen der Bahn mit Nachdruck nutzen	
	S 6.3.4 Auf nahe liegende, alternative Parkmöglichkeiten hinweisen	

³ Die Strategie „Rückstufung der B 471, nach Durchsetzung einer Alternative, zu einer Gemeindestraße erreichen, um Tempolimits durchsetzen zu können“ ist mit einer Mehrheit von 16 : 10 gestrichen worden, damit der Strategie, die Bahn in den Tunnel zu verlagern, nicht wichtige Argumente genommen werden

⁴ Widerspruch der CSU Fraktion bezüglich der Verlagerung neben die Autobahn, die Verlagerung auf die Autobahn wäre eine denkbare Alternative; sowie Minderheitenmeinung der Grünen: es ist überhaupt keine Verlagerung anstrebenswert;

Z 6.4: Die Lärmbelastungen durch den Verkehr sind minimiert	S 6.4.1 Geschwindigkeit auf Ortsstraßen regulieren	
	S 6.4.2 Auf Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung mit Nachdruck hinwirken	
	S 6.4.3 Bauliche Lärmschutzmaßnahmen ergänzen	S 2.7.4
	S 6.4.4 Alle möglichen Maßnahmen gegen den Transrapid ergreifen	
	S 6.4.5 Die Wohngebiete vom Schleichverkehr entlasten	
Z 6.5: Die überörtliche Erschließung mit dem öffentlichen Nahverkehr steht der Nutzung des Autos in Komfort und Flexibilität nicht nach	S 6.5.1 Anbindung der Schlösser, des Museums der Universität und der wissenschaftlichen Einrichtungen optimieren	S 4.1.3
	S 6.5.2 Die öffentliche Anbindung an die Städte Garching und Dachau verbessern	
	S 6.5.3 Die Anbindung der Gewerbegebiete sicher stellen	
Z 6.6: Die Verkehrserschließung der Gewerbegebiete ist optimiert	S 6.6.1 Hinderungsfreien Durchgangsverkehr am Bruckmannring ermöglichen	S 5.1.3

7 Soziale Gemeinde, Generationen, Gesundheit, Bildung		
		Synergie
Z 7.1: Durch die Vernetzung der sozialen Institutionen finden die OberschleißheimerInnen bei Problemen rasch Hilfe	S 7.1.1 Themenbezogene Kooperationen anstreben	
	S 7.1.2 Gemeinsamen Ansprechpartner (Sozialmanager) aufstellen	S 8.1.4
	S 7.1.3 Regelmäßigen Austausch etablieren	
Z 7.2: Ehrenamtliche Tätigkeiten sind in Oberschleißheim hoch angesehen und bilden eine wichtige Stütze im sozialen Gefüge	S 7.2.1 Schulungen von Ehrenamtlichen anbieten und fördern	Z 8.5
	S 7.2.2 Anreize für ehrenamtliches Engagement schaffen	Z 8.5
	S 7.2.3 Information über Möglichkeiten des Ehrenamts verbreiten	Z 8.5
Z 7.3: Pflegebedürftige und kranke Menschen erfahren Zuspruch und Hilfe	S 7.3.1 Behinderten Menschen die Teilnahme an Angeboten des öffentlichen Lebens erleichtern	
	S 7.3.2 Hilfspaket zum selbständigen Leben ausbauen	
Z 7.4: Zukunftsweisende Bildungseinrichtungen und –angebote finden großen Zuspruch	S 7.4.1 Angebote der VHS und anderer Bildungsträger ausbauen	
	S 7.4.2 Gegenseitiges Helfen in der Schule als Lernkonzept etablieren	
	S 7.4.3 Vernetzung der Schulen und Schultypen weiter ausbauen	
	S 7.4.4 Ansiedlung einer weiterführenden Schule (FOS / BOS) anstreben	
Z 7.5: Familien können sich auf das Vorhandensein von pädagogisch wertvollen Kinderbetreuungseinrichtungen verlassen	S 7.5.1 Bedarfsgemäße Ganztagsbetreuungseinrichtungen für Kinder aller Altersklassen ausbauen	

Z 7.6: Jung und Alt finden in Oberschleißheim ihr Zuhause und unterstützen sich gegenseitig	S 7.6.1 Kompetenzen Älterer für Junge nutzbar machen	
	S 7.6.2 Einrichtungen generationenübergreifend gestalten	
	S 7.6.3 Das Angebot an unterschiedlichen Formen des seniorenrechtlichen Wohnens ausbauen und fördern	
	S 7.6.4 Treffpunkte für Jugendliche / Junge Erwachsene ausbauen	
Z 7.7: Es gibt ein umfassendes Angebot für den verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit	S 7.7.1 Informationen zum Thema Gesundheit gebündelt anbieten	
	S 7.7.2 Präventive Gesundheitsberatung ausbauen	
Z 7.8: Respekt, Achtung und Verständnis prägt das Verhältnis zwischen den Menschen aus unterschiedlichen Kulturen	S 7.8.1 Grundregeln des Miteinanders deutlich machen, vereinbaren und für die Einhaltung werben	
	S 7.8.2 Intensive Verständigungsarbeit leisten	S 3.5.2
	S 7.8.3 Kindergarten und Schule als Zugang, auch zu den Eltern, intensivieren	
Z 7.9: Die medizinische Versorgung und adäquate Versorgung im Alter sind gewährleistet		

8 Kommunales Management, Bürgerbeteiligung, Interkommunale Kooperation

		Synergie
Z 8.1: Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürger arbeiten partnerschaftlich für das Wohl der Gemeinde	S 8.1.1 Konsultationsprozess fortführen und dauerhaft nutzen	
	S 8.1.2 Ortsentwicklungskonzept nachhaltig umsetzen	
	S 8.1.3 Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft verbessern	S 5.4.1
	S 8.1.4 Mit Institutionen im Sinne des Subsidiaritätsprinzips eng zusammenarbeiten	
Z 8.2: Information und Transparenz prägen die Kommunalpolitik	S 8.2.1 Entscheidungsprozesse im Vorfeld offensiv bekannt geben	
	S 8.2.2 Zuständigkeiten und Verfahrensweisen transparent machen	
	S 8.2.3 Das Internet als Medium für Information und Beteiligung offensiv nutzen	
	S 8.2.4 Künftig „Bürgerhaushalte“ aufstellen	
Z 8.3: Die MitarbeiterInnen der Verwaltung arbeiten motiviert und eigenverantwortlich für die ge- deihliche Entwicklung Oberschleißheims	S 8.3.1 Kundenorientiertes Denken und Handeln fördern	
	S 8.3.2 Mitarbeiter zur Fort- und Weiterbildung motivieren / Leistungsanreize schaffen	
	S 8.3.3 Innerbetriebliches Vorschlagswesen aufbauen	
	S 8.3.4 Leitbild erarbeiten und Zielvereinbarungen in der Verwaltung einführen	
	S 8.3.5 Verwaltung in Dialogansätze einbeziehen	

Z 8.4: Die Gemeindeverwaltung handelt wirtschaftlich effizient und im Interesse der Bürgerinnen und Bürger	S 8.4.1 Organisatorische und technische Voraussetzungen schaffen	
	S 8.4.2 Finanzen sorgsam bewirtschaften	
	S 8.4.3 Nachhaltigkeits-Check durchführen und die Arbeitsweise anpassen	
Z 8.5: Bürgerschaftliches Engagement ist das Rückgrat der Ortsentwicklung in Oberschleißheim	S 8.5.1 Bürgerschaftliches Engagement anregen und koordinieren	S 3.3.1 / 7.2.2
	S 8.5.2 Bürgerengagement anerkennen	
Z 8.6: Durch eine intensive interkommunale Zusammenarbeit sind erweiterte Handlungsspielräume erschlossen	S 8.6.1 Gemeinsame Bereitstellung von kommunalen Dienstleistungen vortreiben	
	S 8.6.2 Überörtlich Erholungsflächen und naturnahe Landschaft sichern	S 2.4.2
	S 8.6.3 Durch gemeinsames Standortmarketing das Außenimage Oberschleißheims verbessern	

Ausblick

Der Gemeinderat wird in seiner zusätzlich einberufenen Sitzung am 16. Mai 2006 einen Beschluss zu den in der Gemeinsamen Klausur überarbeiteten Zielen und Strategien des Ortsentwicklungskonzepts fassen.

Die Fragen einer geeigneten Umsetzungsstruktur sowie strategischer Handlungsschwerpunkte und entsprechender Projekte sollen in einer Gemeinsamen Klausur mit Gemeinderat und Paten geklärt werden, die noch vor der Bürgerwerkstatt am 29. Juni 2006 stattfinden soll. Ein entsprechender Termin wird in den nächsten Tagen abgestimmt werden. Für die Gemeinsame Klausur wird das Büro Identität & Image verschiedene mögliche Organisationsformen für die Umsetzung des Ortsentwicklungskonzepts zur Diskussion vorlegen.